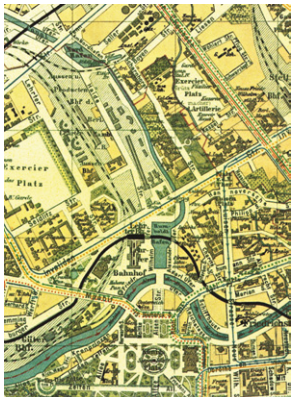
Ein Ort mit Geschichte



Das Gebiet um die Heidestraße lag zu Beginn des 18. Jahrhunderts noch außerhalb der Stadt. Später wurde es durch Exerzierplätze und Kasernengebäude militärisch genutzt. Im 19. Jahrhundert prägte die Eisenbahn das Gebiet. So entstanden an der Heidestraße 1848 der Hamburger Bahnhof, 1868 der Lehrter Bahnhof sowie bis 1882 die Trasse der Berliner Stadtbahn. Aufgrund der guten infrastrukturellen Anbindung siedelten sich im Umfeld Industrie-, Versorgungs- und Foschungseinrichtungen an, zum Beispiel das Stammwerk der Schering AG. Am Ende des Krieges wurde der Bereich stark zerstört.

Der Humboldthafen

In unmittelbarer Nähe des Berliner Hauptbahnhofs liegt der Humboldthafen. Das Land Berlin saniert zurzeit denkmalgerecht das historische Hafenbecken, das zwischen 1848 und 1850 nach Plänen des Landschaftsarchitekten Peter Joseph Lenné entstand. Benannt nach dem Naturforscher Alexander von Humboldt, verbindet der Humboldthafen die Spree mit dem Spandauer Schifffahrtskanal.

Ein attraktives Quartier für die wachsende Stadt

Am Hauptbahnhof entsteht ein neues Quartier, in dem Wohnen und Arbeiten zugleich möglich sind.
Attraktive grüne öffentliche Räume und die Lage am Wasser bieten zusätzlich eine hohe Aufenthaltsqualität für die Freizeit an. So stellen wir uns die Stadt von morgen vor: Kurze, dicht vernetzte Wege innerhalb des Quartiers und zu den Haltestellen des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs. Das ist ideal für das Leben in der Stadt. Es ist praktisch und schont die Umwelt. Noch drehen sich die Baukräne und lassen nur erahnen, was entsteht. Aber durch die gute Kooperation aller Planungsbeteiligten werden wir das zukunftsweisende Projekt zum Erfolg bringen. Freuen Sie sich mit uns auf ein neues urbanes Quartier.

Andreas Geisel
Senator für Stadtentwicklung und Umwelt

Titelbild: © SenStadtUm, Maren Schütze; Historischer Plan: © Landesarchiv Berlin

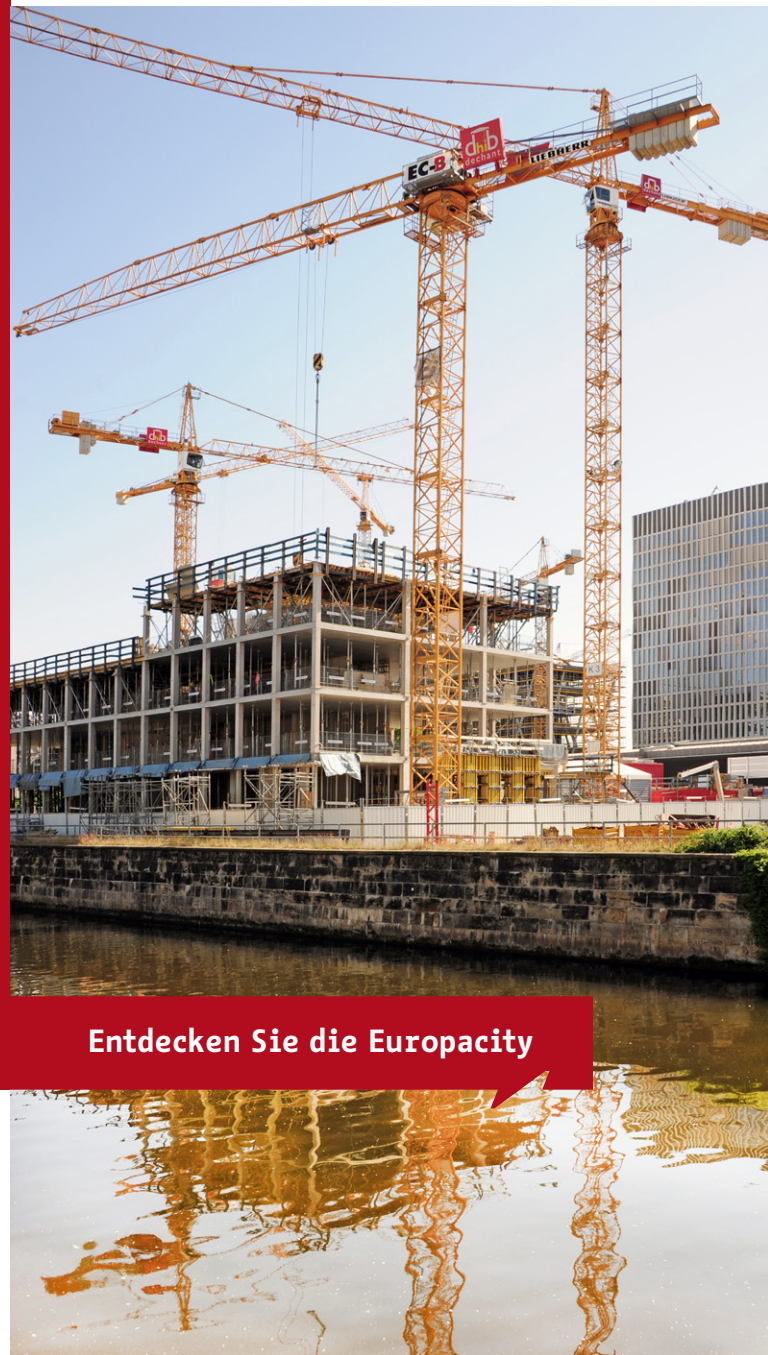
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

be Berlin

Kommunikation
Württembergische Straße 6
10707 Berlin

berlinbaut
die Europacity

be Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

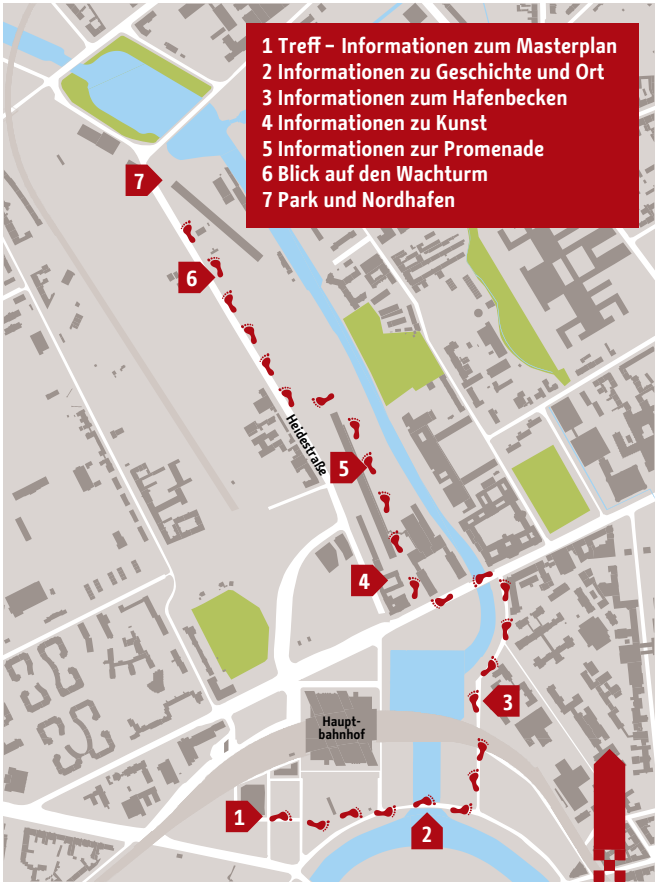


Entdecken Sie die Europacity

Entdecken Sie die Europacity

Im Zentrum der Stadt, direkt am Berliner Hauptbahnhof, nimmt mit der Europacity ein durchmischtes, urbanes Quartier Gestalt an. Sechs Teilbereiche, die sich hinsichtlich Nutzung und Bautypologien unterscheiden, gewährleisten eine urbane Mischung von Arbeiten und Wohnen, von Einkaufen, Kunst, Kultur und Freizeit. Grundlage ist ein Masterplan, den der Senat 2009 beschlossen hat. Neubauten für 2800 Wohnungen konzentrieren sich am Wasser, zu beiden Seiten eines neuen Stadtplatzes und westlich der Heidestraße. Ein fußgängerfreundliches Straßen- und Wegenetz erschließt die Europacity und verbindet sie mit ihren Nachbarquartieren.

Plan für die Route



Am Hamburger Bahnhof

Kunstcampus heißt das Areal am Hamburger Bahnhof–Museum für Gegenwart und neben der Rieck-Halle. Hier siedelten sich vor ein paar Jahren Künstler mit ihren Ateliers und Galeristen in einer umgebauten Halle am Wasser an. Die Halle musste Neubauten weichen. In Anknüpfung an die Vorgeschichte des Ortes, sollen die Erdgeschosse dort wieder Galerien aufnehmen.

Uferpromenade

Die Uferpromenade entlang des Berlin-Spandauer Schifffahrtskanals ist das „grüne Rückgrat“ der Europacity. Sie stellt über den Döberitzer Grünzug und den geplanten Stadtplatz sowie kleine Pocketparks eine attraktive Fußgängerverbindung zur Heidestraße her. Im Süden schließt sie an den Kunstcampus und im Norden an den zukünftigen Nordhafenpark an. Die Promenade ist Aufenthalts- und Bewegungsfläche zugleich. Die Planung erarbeitete das Büro relais Landschaftsarchitekten, das 2011 den Freiraumwettbewerb gewann.

Stadtplatz mit Aussicht

Der zukünftige Stadtplatz befindet sich nördlich des Hauptbahnhofs zwischen Heidestraße und Spandauer Schifffahrtskanal. Eine geplante Fußgängerbrücke verbindet ihn mit der Uferpromenade der Ostseite. Es entsteht ein grüner Schmuckplatz mit Baumgruppen und Wasserspiel. Steinerne Elemente rahmen den Platz. Die Planung stammt vom Büro relais Landschaftsarchitekten.

Park und Nordhafen

Der Nordhafenpark erstreckt sich um das gesamte Hafenbecken im Norden des Quartiers. Die bereits vorhandene Grünfläche bleibt weitgehend erhalten. Schäden werden jedoch ausgebessert. Landschaftstreppen und eine Terrassierung zum Nordhafen entstehen neu, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.